

## «MORGEN» – Landlesen verleiht Preise...

Am 27. August spätnachmittags fand im Kilchbühl Schulhaus die vierte Preisverleihung des Landlesen-Schreibwettbewerbs statt, dessen Thema dieses Mal «MORGEN» lautete. Umrahmt wurde die Feier durch den Pianisten und Komponisten Beat Schönegg. Jeweils passend zu den preisgekrönten Texten spielte er ausgesuchte Werke von Grieg bis Rachmaninow und auch mal einen Ragtime: Grossartig!

Die Festansprache hielt wiederum der Jury-Präsident und Autor Alain Claude Sulzer. Er sprach davon, dass zwar das zum vierten Mal ausgetragene Landlesen nicht der grösste unter den vielen Literaturwettbewerben sei, aber auch nicht der geringste. Es sei schon erstaunlich, dass aus dem eng begrenzten Gebiet bestehend aus dem unteren Baselbiet, dem Laufental und dem Schwarzbubenland derart viele Einsendungen eingetroffen sind. «-biet, -tal, -land» – da sei gewissermassen eine ganze vielfältige Bandbreite an Ländlichkeit vertreten.

Auch dieses Mal hielt Gemeindepräsident Peter Burch ein pointiertes Grusswort. Das Wettbewerbsthema «MORGEN» übersetzte er auf obwaldnerisch (bekanntlich seinem Herkunftskanton) mit «MORE» und liess es sich dabei nicht nehmen, einige politische Querschläger zu positionieren. Sei «MORE», wenn eine kantonale Gesundheitsdirektorin das Krankenkassen-Obligatorium in Frage stelle, blühe uns das «MORE»? Und zu seinem angesprochenen Kanton leicht schelmisch: «Obwalden ist da, wo die Nidwaldner das Skifahren erlernen und danach Olympiasieger werden.» (Kleines Detail: sollte Peter Burch damit Marco Odermatt gemeint haben, der lernte das unübertreffbare Runterrasen auf zwei Brettern vorerst auf – der Klewenalp ob Beckenried/NW...)

### Neuer Teilnahmerecord

Nahmen beim Landlesen Schreibwettbewerb, der seit 2017 ausgetragen wird, schon immer über hundert Schreibende teil, so kam es dieses Mal mit 134 Einsendungen von 118 Autoren und Autorinnen zu einem Teilnahmerecord. Insgesamt wurden zwölf Texte ausgezeichnet, jeweils drei in den Kategorien «jung» und «erwachsen» und «Lyrik» und «Prosa». Die Siegertexte wurden von Barbara Colceriu, Schauspielerin am Theater



### Die diesjährigen PreisträgerInnen

#### LYRIK – Jugendliche

1. Wanda Kryszak, Oberwil:  
*Ich heisse morgen*
2. Aline Urban, Oberwil:  
*Licht, Hoffnung oder Finsternis?*
3. Maryna Karelina, Oberwil:  
*Am Morgen*

#### PROSA – Jugendliche

1. Lisa Delia Mislin, Hochwald:  
*Die Menschenkette*
2. Arkas Sotoudeh, Therwil:  
*Morgenstund hat Mord im Mund*
3. Cedric Graf, Oberwil:  
*Monotonie des Morgens*

#### LYRIK – Erwachsene

1. Renata Hossli, Aesch:  
*worte an morgen*
2. Nina Frey, Gempfen:  
*morgen*
3. Sonja Crone, Oberwil:  
*Die Zukunft mit dir*

#### PROSA – Erwachsene

1. Nina Frey, Gempfen:  
*Rosa*
2. Donat Emanuel Maximilian Alexander Tschäppät, Oberwil:  
*morgen*
3. Beatrice Portmann, Biel-Benken:  
*Hinter der Tür*

Basel, und den beiden Landlesen-Mitbegründenden Barbara Horvath und Helmut Berger gelesen. Die Laudationes wurden jeweils von Jurymitgliedern vorgebracht, welche auch die Preise übergaben. Mit Beatrice Portmann kam auch dieses Mal eine Einwohnerin aus Biel-Benken zu Ehren. Sie erzählt die Geschichte eines Bauern, der in seiner Scheune einen Flüchtling entdeckt. Verena Stössinger schreibt in ihrer Laudatio: «Der Text erzählt von Übertreibung und Hilflosigkeit und zeigt, wie sich die beiden vom Leben so ungleich behandelten Menschen ein wenig annähern. Sichtbar wird dadurch ein Stück unserer unheilen Welt; glaubhaft, spannend und in so kräftig zupackendem Ton erzählt, dass keine Sentimentalität aufkommt.»

War es schon bei den verflossenen Austragungen erstaunlich, welches hohes Niveau viele der eingesandten Texte hatten, so fiel doch in diesem Jahr auf, wie insbesondere die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen sowohl stilistisch wie inhaltlich ausgefeilte Texte präsentierten. Chapeau! Beim abschliessenden Apéro meinte einer der Gäste, er habe gar nicht gewusst, dass in Biel-Benken so viel hochstehende Kultur geboten würde...

Wiederum zum Verkauf stand das Buch «Landlesen 2017–2019–2021», das Texte der drei ersten Austragungen vereint.

Foto: Irina Medunetskaya,  
Text: Urs Berger